

KI-Richtlinien des Instituts Erziehungswissenschaft für Haus- und Abschlussarbeiten

(Stand: Juli 2025)



in den Studiengängen

- B.A. Pädagogik (im HF/NF sowie Erweiterungs- bzw. Wahlpflichtbereich)
- M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaft, sowie
- M.A. Erwachsenenbildung und Weiterbildung.

Diese Richtlinien wurden mit Hilfe des KI-Policy-Generators der Universität Bamberg erstellt:
<https://web.psi.uni-bamberg.de/ki-policy-generator/v2.html> (Stand: 03.07.2025)

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen	2
2 KI – Grundlagen und Lernziele	2
2.1 Grundprinzip zum KI-Einsatz	2
2.2 Lernziele in Bezug auf KI	3
3 Erlaubte und verbotene Nutzung	3
3.1 Erlaubte Nutzung ohne Kennzeichnungspflicht	3
3.2 Erlaubte Nutzung mit Kennzeichnungspflicht	4
3.3 Verbotene KI-Nutzung	4
4 Urheberrecht und Datenschutz	5
4.1 Umgang mit urheberrechtlich geschützten Materialien	5
4.2 Datenschutzaspekte	5
5 Kennzeichnung der KI-Nutzung in Ihrer Arbeit	6
5.1 „Erklärung zur Nutzung von KI-Werkzeugen“	6
5.2 Format der Kennzeichnung	6
5.3 Tabellarische Auflistung – Beispiel	7
6 Chancengleichheit und Prüfungsgrundsätze	8
6.1 Zugang zu KI-Werkzeugen	8
6.2 Prüfungsgrundsätze und KI-Nutzung	8
7 Praktische Tipps zum KI-Einsatz	9
7.1 „Prompt“-Strategien	9
7.2 Umgang mit KI-Fehlern („Halluzinationen“ etc.)	10
Quellenverzeichnis	11

1 Vorbemerkungen

Dieses Dokument legt die **Richtlinien für die Nutzung von KI-Werkzeugen** für Haus- und Abschlussarbeiten in den Studiengängen BA Pädagogik (HF und NF), MA Erziehungs- und Bildungswissenschaft Sowie MA Erwachsenen- und Weiterbildung fest.

Die KI-Richtlinien stehen in Bezug zur allgemeinen **Handreichung für Haus- und Abschlussarbeiten** des Instituts Erziehungswissenschaft. (Otto-Friedrich Universität Bamberg 2025a).

Ziel ist es, **Klarheit** für Sie als Studierende zu schaffen und eine **faire Bewertung** zu gewährleisten, während Sie gleichzeitig die Möglichkeiten von KI erkunden können.

Die Kapitel beinhalten jeweils zunächst eine **Beschreibung** der jeweiligen Richtlinie, gefolgt von einer **Erläuterung** zum besseren Verständnis.

2 KI – Grundlagen und Lernziele

2.1 Grundprinzip zum KI-Einsatz

Der Einsatz von KI-Werkzeugen (wie ChatGPT, Copilot, Claude, Gemini, HAWKI etc.) ist für alle Haus- und Abschlussarbeiten, die im Rahmen der Studiengänge BA Pädagogik (HF und NF), im MA EBWS und MA EBWB als Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernprozesses **grundsätzlich erlaubt**.

Es gelten jedoch die **spezifischen Regelungen**, wie sie in diesen Richtlinien formuliert werden, bezüglich erlaubter und verbotener Nutzung, Kennzeichnung und akademischer Integrität.

Eine **grundsätzlich angemessene Perspektive** begreift KI-Nutzung wie den Zugriff auf ein Werkzeug, das man selbst sicher in der Hand behalten und mit kritischem, im besten Fall geschultem Blick führen muss, um passende Ergebnisse zu erzielen. In dem Augenblick, in dem die Richtungsvorgabe, Steuerung oder Kontrolle des Arbeitsprozesses an die KI abgegeben wird, steigt das Risiko für ggf. drastische Unfälle exponentiell.

Erläuterung:

KI ist Teil der Lebens- und Arbeitswelt. Statt eines Verbots vertreten wir den Grundsatz, dass ein transparenter und reflektierter Umgang gefördert werden soll.

Diese grundsätzliche Erlaubnis ist jedoch an eine Pflicht zur Kennzeichnung und zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis geknüpft. Ihre Eigenleistung und Ihr kritisches Denken müssen immer erkennbar sein und im Vordergrund stehen.

Die KI-Nutzung darf niemals, weder qualitativ noch quantitativ, die Funktion eines Werkzeugs übersteigen.

2.2 Lernziele in Bezug auf KI

Im Kontext der genannten drei Studiengänge sollen Sie folgende **grundlegende KI-bezogene Kompetenzen** entwickeln bzw. vertiefen, so dass diese für Haus- und Abschlussarbeiten entsprechend umgesetzt werden können:

- Kritisches Beurteilen von KI-generierten Inhalten auf Richtigkeit, Relevanz und mögliche Verzerrungen („Bias“)
- Effektives Formulieren von Anfragen („Prompts“) zur Erzielung präziser und hilfreicher Ergebnisse
- Reflektierter Einsatz von KI-Werkzeugen als Ergänzung zum eigenen Denken und zur Unterstützung von Lernprozessen
- Kritischer Umgang mit dem vielfach begrifflich und semantisch unzureichenden KI-Sprachstil und -duktus
- Transparente und korrekte Dokumentation der KI-Nutzung im akademischen Kontext gemäß den Vorgaben

Erläuterung:

Der Umgang mit KI erfordert spezifische Fähigkeiten. Die genannten Lernziele sollen Ihnen helfen, KI nicht nur zu nutzen, sondern dies auch kritisch, effektiv und verantwortungsbewusst im akademischen Kontext zu tun.

3 Erlaubte und verbotene Nutzung

3.1 Erlaubte Nutzung ohne Kennzeichnungspflicht

Folgende **Nutzungsarten von KI** sind als persönliche Lernhilfe **erlaubt** und müssen nicht gesondert gekennzeichnet werden:

- Nutzung zur individuellen Prüfungsvorbereitung (z.B. Erstellen von Übungsfragen, Zusammenfassungen eigener Notizen, Lernkarten)
- Generieren von Erklärungen zu Konzepten oder Fachbegriffen für das eigene Verständnis
- Übersetzen von fremdsprachigen Texten (z.B. Fachartikeln) für das eigene Verständnis
- Nutzung in explizit dafür vorgesehenen Übungsphasen während der Lehrveranstaltung (wenn von der Lehrperson angeleitet)
- Rechtschreib- und Grammatikprüfung durch Standard-Software (z.B. in Word)

Erläuterung:

Wenn Sie KI nur für sich selbst zum Lernen nutzen (z.B. zum Verstehen von Texten, zur Prüfungsvorbereitung), ohne dass dies direkt in eine bewertete Abgabe einfließt, müssen Sie das nicht angeben.

3.2 Erlaubte Nutzung mit Kennzeichnungspflicht

Folgende **Nutzungsarten von KI** sind erlaubt, sofern sie transparent und nachvollziehbar gemäß den Vorgaben dieser Richtlinie **gekennzeichnet** werden:

- Unterstützung bei der Ideenfindung, Strukturierung und Gliederung von schriftlichen Haus- und Abschlussarbeiten
- Hilfe bei der sprachlichen Überarbeitung und Verbesserung eigener Texte (über reine Rechtschreib-/Grammatikkorrektur hinausgehend, z.B. Stil, Formulierungsvorschläge)
- Generieren von Beispielen, Analogien oder alternativen Erklärungsansätzen zur Veranschaulichung eigener Argumente
- Brainstorming zu möglichen Argumenten, Gegenargumenten oder Perspektiven für eine Analyse
- Visualisierungen (z. B. bei Strukturhilfen oder zusammenfassenden Grafiken)
- Unterstützung bei der Literaturrecherche (z.B. Vorschläge für Suchbegriffe, Zusammenfassung von Abstracts, Suche nach Quellen mit „Deep Research“-Funktionen von KI-Werkzeugen)
- Bei der Transkription und Analyse von Interviews sowie der Datenanalyse für empirische Studien, wenn im Vorfeld von den Teilnehmenden das ausdrückliche Einverständnis für eine KI-Auswertung eingeholt wurde

(→ zur genaueren Form der Kennzeichnung s. Kap. 5)

Entscheidend ist: Die Kernleistung (Analyse, Argumentation, kritische Einordnung, eigene Schlussfolgerungen) muss von Ihnen selbst erbracht werden.

Erläuterung:

Wenn KI Sie bei Aufgaben unterstützt, die bewertet werden (z.B. Ideenfindung, Gliederung, Textverbesserung), müssen Sie dies angeben. Es geht darum, transparent zu machen, woher die Unterstützung kam. Die eigentliche Denkarbeit und die Verantwortung für den Inhalt liegen aber bei Ihnen.

3.3 Verbotene KI-Nutzung

Folgende **Nutzungsarten von KI** sind im Rahmen von Haus- und Abschlussarbeiten ausdrücklich **nicht erlaubt**:

- **Es ist nicht erlaubt**, KI-generierte Inhalte als eigene Arbeit ohne ausreichende Kennzeichnung einzureichen – dies wird als Täuschungsversuch gewertet.
- **Es ist nicht erlaubt**, direkte KI-Zitate einzufügen: Die KI gilt immer nur als ein Werkzeug und kann niemals an Stelle von konkret stützenden und belegenden Fachquellen gesetzt werden.
- **Es ist nicht erlaubt**, explizit Quellen zu zitieren oder zu paraphrasieren, die man nicht selbst gelesen hat. Jede direkt oder indirekt zitierte Quelle muss tatsächlich eingesehen worden sein! Dieses Prinzip, gilt generell für wissenschaftliches Arbeiten.

Das bedeutet grundsätzlich, dass **Sie selbst sämtliche Inhalte, die Sie aus einer KI übernehmen möchten, anhand geeigneter wissenschaftlicher Quellen überprüfen müssen!**

Dies ist schon deshalb unverzichtbar, da KI immer wieder mangel- oder fehlerhafte Aussagen produziert, für die Sie als Autor oder Autorin der Arbeit die Verantwortung übernehmen müssen.

(→ s. Kap. 7.2: „Umgang mit KI-Fehlern“)

- **Es ist nicht erlaubt**, urheberrechtlich geschützte Fachquellen, Kursmaterialien oder personenbezogenen Daten in Cloud-basierte KI-Systeme ohne explizite Erlaubnis hochzuladen (→ s. Kap. 4: „Urheberrecht und Datenschutz“)

Erläuterung:

KI darf nicht dazu verwendet werden, eigene Arbeit vorzutäuschen oder Lernziele zu umgehen. Das Einreichen von KI-generierten Texten als eigene Leistung ohne Kennzeichnung ist ein Täuschungsversuch, der in der Regel das Nichtbestehen der Prüfung zur Folge hat.

4 Urheberrecht und Datenschutz

4.1 Umgang mit urheberrechtlich geschützten Materialien

Die in unseren Lehrveranstaltungen und Kursen bereitgestellten Lehrmaterialien (Folien, Skripte, Aufgaben etc.) sowie generell Fachtexte, die Ihnen z.B. von der Uni-Bib zur Verfügung gestellt werden, sind – sofern nicht explizit ausgenommen – urheberrechtlich geschützt.

Es ist Ihnen **nicht gestattet**, diese Materialien oder wesentliche Teile davon zu externen Cloud-basierten KI-Diensten (wie ChatGPT, Copilot, Claude, Gemini, HAWKI, etc.) hochzuladen oder diese dort zur Analyse oder Verarbeitung einzugeben.

Erläuterung:

Kursmaterialien sind wie Fachtexte geistiges Eigentum der Lehrenden oder der Universität. Das Hochladen zu externen Diensten ist eine unerlaubte Verbreitung und verstößt gegen das Urheberrecht. **Halten Sie sich daher genau an die Vorgaben, welche Materialien Sie ggf. für KI-Werkzeuge nutzen dürfen. Ein urheberrechtlicher Verstoß kann strafrechtlich verfolgt werden!**

4.2 Datenschutzaspekte

Beachten Sie generell bei der Nutzung von KI-Diensten den **Datenschutz**:

- Geben Sie keine personenbezogenen Daten (z.B. Namen, Matrikelnummern, E-Mail-Adressen, Diskussionsbeiträge) in externe KI-Werkzeuge ein (weder eigene noch die von anderen Studierenden oder die Daten von Dozierenden)
- Seien Sie sich bewusst, dass viele Cloud-basierte KI - Dienste Ihre Eingaben speichern und potenziell zum Training ihrer Modelle verwenden
- Nutzen Sie nach Möglichkeit datenschutzfreundlichere Alternativen wie den universitäts-eigenen Dienst HAWKI oder lokal auf Ihrem Rechner laufende KI-Modelle, falls möglich. (HAWKI beispielsweise leitet Anfragen an kommerzielle Anbieter – aktuell an ein kostengünstiges GPT-Modell von OpenAI – weiter, implementiert jedoch zusätzliche Datenschutzmaßnahmen. Dieser Ansatz versucht, einen Kompromiss zwischen Benutzbarkeit und Datenschutz zu finden.)

Erläuterung:

Der Schutz Ihrer Daten und der Daten anderer ist wichtig.

Externe KI-Firmen unterliegen möglicherweise nicht den strengen europäischen Datenschutzregelungen. Ihre Eingaben könnten gespeichert und weiterverwendet werden.

Vermeiden Sie es daher, persönliche Informationen preiszugeben.

5 Kennzeichnung der KI-Nutzung in Ihrer Arbeit

5.1 „Erklärung zur Nutzung von KI-Werkzeugen“

Kennzeichnen Sie die Nutzung von KI-Systemen in Haus- und Abschlussarbeiten wie folgt:

Fügen Sie am Ende Ihrer Arbeit – nach dem Literatur-, ggf. Abbildungs- oder Tabellenverzeichnis und vor der abzugebenden eidesstattlichen Erklärung – einen separaten Abschnitt mit der Überschrift „**Erklärung zur Nutzung von KI-Werkzeugen**“ ein.

Erläuterung:

Transparenz ist entscheidend für wissenschaftliche Redlichkeit.

Die Kennzeichnungspflicht stellt sicher, dass Ihre Eigenleistung nachvollziehbar bleibt, und klar ist, welche Hilfsmittel Sie verwendet haben.

Das im Folgenden festgelegte Format dient dazu, den Einsatz von KI fair und einheitlich zu dokumentieren.

5.2 Format der Kennzeichnung

Geben Sie in dieser „**Erklärung zur Nutzung von KI-Werkzeugen**“ **stichpunktartig** an, ...

- ... welche KI-Werkzeuge Sie verwendet haben (z.B. „ChatGPT-4.o, [ggf.] Bezahlversion“, „HAWKI“, „DeepL Write“ usw.)
- ... für welche Arbeitsschritte Sie diese eingesetzt haben (z.B. „Ideenfindung“, „sprachliche Überarbeitung“, „Einleitung“, „Literaturrecherche: Keywords“ usw.)
- ... welche Passagen Ihrer Arbeit das betreffen
- ... welche Vorgehensweise Sie wählten bzw. welche Antworten des KI-Tools indirekt (als Paraphrase) für die Weiterführung der eigenen Arbeit maßgeblich waren
- ... welche zusätzlichen Informationen relevant sind

5.3 Tabellarische Auflistung – Beispiel

Für die „Erklärung zur Nutzung von KI-Werkzeugen“ bietet sich eine **tabellarische Auflistung** an:

Im Folgenden finden Sie dafür ein **[Beispiel]** ausgeführt.

Digitales oder KI-Tool: Name	Funktion, für die das KI-Tool verwendet wurde	Benutzt in folgenden Teilen der Arbeit (ggf. Seiten- und Absatzangaben)	Hinweise zur Vorgehensweise und den Arbeitsschritten bzw. Dokumentation der aus dem KI-Tool (direkt oder indirekt) übernommenen Textteile	Zusätzliche Informationen (hier auch möglich: Reflexion)
[DeepL Write]	[Übersetzung]	[Abstract]	[Übersetzung des gesamten Abstracts mit DeepL; danach Verbesserungsvorschläge von DeepL Write]	
[ChatGPT 4.o, Bezahlversion]	[Vorschläge zu Textanfängen]	[Jeweils im Schreibprozess zu Beginn jedes Kapitels]	[... (Paraphrasierung nach ChatGPT am 11.06.25)] [...]	
[ChatGPT 4.o]	[Sprachliche Überarbeitung von Texten]	[In allen Kapiteln]	[Der Text wurde zunächst selbst verfasst, im Anschluss wurde die KI genutzt, um den eigenen Text grammatikalisch und sprachlich zu verbessern.]	[Keine der Vorschläge wurden unverändert übernommen, sondern in den eigenen Text eingearbeitet]
[Midjourney]	[Visualisierungen]	[Kap. 3, Abb. 6] [Kap. 6, Abb. 24]	[(Ausgabe Midjourney am 18.05.25)]	[Beide Abbildungen wurden unverändert übernommen]
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]

6 Chancengleichheit und Prüfungsgrundsätze

6.1 Zugang zu KI-Werkzeugen

Um die **Chancengleichheit** zu wahren, wird für Haus- und Abschlussarbeiten nicht vorausgesetzt, dass Sie Zugang zu kostenpflichtigen KI-Premiumdiensten haben.

Die Lernziele im Umgang mit KI können auch auf folgende Weise erreicht werden:

- Nutzung kostenfreier Basisversionen gängiger KI-Anbieter (z.B. ChatGPT, Claude, Gemini).
- Der universitätseigene Dienst HAWKI, der allen Studierenden kostenlos zur Verfügung steht.

Die Nutzung kostenpflichtiger Dienste erfolgt auf eigene Verantwortung und eigene Kosten.

Bei Verwendung einer kostenpflichtigen Version muss diese in der Tabelle (→ s. Kap. 5.3) angegeben werden.

Erläuterung:

Nicht alle haben den gleichen Zugang zu teuren KI-Werkzeugen. Deshalb wird sichergestellt, dass Sie auch mit kostenlosen oder universitätseigenen Werkzeugen alle Aufgaben bearbeiten können und keine Nachteile bei der Bewertung entstehen, wenn Sie keine Premium-Versionen nutzen.

6.2 Prüfungsgrundsätze und KI-Nutzung

Um eine **valide Bewertung** Ihrer individuellen Kompetenzen sicherzustellen, werden folgende Maßnahmen angewendet:

- Die Betreuung von Haus- und Abschlussarbeiten sollte so engmaschig sein, dass der Entstehungsprozess der Arbeit in allen Schritten begleitet werden kann. Das bietet Ihnen nicht nur weitreichende Unterstützung, sondern stellt sicher, dass der vorgesehene Rahmen eingehalten bleibt.
- Haus- oder Abschlussarbeiten, die ohne jeglichen Kontakt mit dem betreuenden Dozierenden oder ohne Berücksichtigung von dessen Vorgaben einfach abgegeben werden bzw. den gegebenen inhaltlichen und formalen Anforderungen nicht nachkommen, müssen mit deutlicher Abwertung rechnen.
- Im Fokus der Bewertung der Haus- und Abschlussarbeiten stehen verstärkt kompetenzbezogenen Leistungen, z.B. eine durchgehend erkennbare, von Ihnen stringent und konsistent geführte Argumentation, weiter Transferleistungen auf spezifische Sachverhalte sowie die kritische Analyse und Anwendung, weniger jedoch reine Wissensreproduktion.
- Die stichprobenartige Überprüfung, ob in der vorliegenden Haus- oder Abschlussarbeit beispielsweise angegebene Quellen korrekt angegeben sind und tatsächlich existieren, können von der KI ausgegebene und ungeprüft übernommene falsche oder fehlerhafte Angaben aufdecken. (→ s. Kap. 7.2)
- Bei Verdacht auf unerlaubte KI-Nutzung kann mit dem Prüfling ein mündliches Gespräch geführt werden, in dem der Hintergrund und die Herkunft des Wissens zum Thema, die Bandbreite und Tiefe des Verständnisses sowie die Eigenständigkeit der Argumentationen und Schlussfolgerungen überprüft werden.

Erläuterung:

Da es bei vorliegenden Haus- und Abschlussarbeiten schwer zu kontrollieren ist, ob und wie KI-Tools genutzt wurden, passen wir den Rahmen der Prüfungsformen an. Ziel ist es immer, Ihre tatsächlichen Fähigkeiten und Ihr Verständnis fair zu bewerten, unabhängig davon, ob KI im Hintergrund genutzt wurde oder nicht. Die genannten Maßnahmen sollen dabei helfen.

7 Praktische Tipps zum KI-Einsatz

7.1 „Prompt“-Strategien

Für bessere Ergebnisse bei der KI-Nutzung können folgende **Strategien beim Formulieren von Anfragen („Prompts“)** hilfreich sein:

- Spezifisch sein: Je genauer Ihre Frage, desto besser die Antwort. Vermeiden Sie vage Anfragen
- Kontext geben: Erklären Sie kurz den Hintergrund oder das Ziel Ihrer Anfrage (z.B. „Ich schreibe eine Hausarbeit über X und brauche Y“)
- Rolle zuweisen: Bitten Sie die KI, eine bestimmte Rolle einzunehmen (z.B. „Erkläre es mir wie einem Studienanfänger“, „Antworte als kritischer Gutachter“)
- Format anhand von Beispielen vorgeben: Sagen Sie der KI, wie die Antwort aussehen soll (z.B. „Liste in Stichpunkten“, „Erstelle eine Tabelle“, „Fasse in drei Sätzen zusammen“, „Antworte wie in diesem Beispiel“)
- Iterativ arbeiten: Stellen Sie Folgefragen, bitten Sie um Klärung oder um Überarbeitung der Antwort
- Neutral formulieren: Vermeiden Sie suggestive Fragen, die die Antwort in eine Richtung lenken (statt „Stimmt es, dass X gut ist?“, besser „Was sind die Vor- und Nachteile von X?“)

Beispiel für einen spezifischen Prompt:

„Erkläre das Konzept 'XY' für einen Masterstudierenden der Pädagogik. Gib zuerst eine kurze Definition (max. 50 Wörter), dann zwei Beispiele aus dem Bildungskontext und nenne abschließend drei Kritikpunkte an diesem Konzept. Strukturiere die Antwort mit klaren Überschriften. Liste einschlägige Literaturquellen auf.“

Erläuterung:

Wie Sie mit einer KI sprechen („prompten“), beeinflusst maßgeblich die Qualität der Antwort. Mit präzisen und durchdachten Anfragen erhalten Sie nützlichere und relevantere Ergebnisse für Ihr Studium.

7.2 Umgang mit KI-Fehlern („Halluzinationen“ etc.)

KI-Systeme machen teilweise **schwerwiegende Fehler**. Achten Sie insbesondere auf:

- Faktische Fehler („Halluzinationen“): Die KI erfindet Fakten, Daten oder Ereignisse, die plausibel klingen, aber falsch sind
- Erfundene Quellen: Die KI zitiert Quellen (Bücher, Artikel, ISBN-Nummern etc.), die nicht existieren oder deren Inhalt falsch wiedergegeben wird
- Veraltetes Wissen: Die Trainingsdaten der KI sind nicht immer aktuell und Informationen können veraltet sein
- Lückenhafte oder einseitige Darstellung: Wichtige Aspekte, Perspektiven oder Gegenargumente können fehlen
- „Bias“: Die KI kann unbewusste Vorurteile aus den Trainingsdaten reproduzieren

Strategien zur Überprüfung:

- Überprüfen Sie zentrale Aussagen und Fakten anhand wissenschaftlicher Quellen (z.B. Fachliteratur, Datenbanken)
- Verifizieren Sie Zitate und Quellenangaben – existiert die Quelle wirklich? Stimmt die Aussage? Hier gilt wie generell beim wissenschaftlichen Arbeiten: Es ist **nicht** erlaubt, Literatur zu zitieren oder zu paraphrasieren, die man nicht selbst gelesen hat. Jede direkt oder indirekt zitierte Quelle muss tatsächlich eingesehen worden sein
(→ s. Kap. 3.3 – Verbotene KI-Nutzung)
- Vergleichen Sie die Antworten verschiedener KI-Werkzeuge oder suchen Sie aktiv nach Gegenpositionen
- Seien Sie besonders skeptisch bei sehr spezifischen oder überraschenden Aussagen

→ „Glauben“ Sie der KI nichts, was Sie nicht selbst beurteilen können!

Dies bedeutet letztlich, dass Sie selbst **sämtliche** Inhalte, die Sie aus einer KI übernehmen möchten, anhand geeigneter wissenschaftlicher Quellen überprüfen müssen!

Sie sollten wirklich **niemals** formale oder inhaltliche Vorschläge der KI ungeprüft übernehmen, wenn Sie selbst nicht einschätzen können, ob und inwieweit diese korrekt, fehlerfrei und vollständig sind.

Erläuterung:

KI-Werkzeuge sind beeindruckend, aber fehlbar. Sie können falsche Informationen liefern oder wichtige Details auslassen. Ihre Aufgabe als Akademikerinnen und Akademiker ist es, diese Informationen kritisch zu prüfen und nicht einfach zu übernehmen. Die Verantwortung für die Richtigkeit Ihrer Arbeit liegt immer bei Ihnen, nicht bei der KI.

Wenn in Ihrer Haus- oder Abschlussarbeit inhaltliche oder formale Fehler oder Falschaussagen auftauchen, fällt das letztlich auf Sie zurück, egal ob mit oder ohne KI-Nutzung.

Quellenverzeichnis

- Hochschule Bayern e.V. (Hrsg.) (2025). *KI-Leitlinie Hochschullehre. Empfehlungen zum Umgang mit KI in der Lehre der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Technischen Hochschulen*. URL: https://www.hochschule-bayern.de/fileadmin/daten/Positionspapiere/KI-Leitlinie_Hochschule-Bayern-19052025.pdf (Stand 10.06.25).
- Otto-Friedrich Universität Bamberg (Hrsg.) (2025a). *Handreichung des Instituts Erziehungswissenschaft zu Haus- und Abschlussarbeiten*.
für BA-Päd: URL: <https://www.uni-bamberg.de/ba-paed/ordnungen/>
für MA EBWB: URL: <https://www.uni-bamberg.de/ma-erwachsenenbildung/ordnungen/>
für MA EBWS: URL: <https://www.uni-bamberg.de/ma-erziehungswissenschaft/ordnungen/> (Stand: 08.07.25).
- Otto-Friedrich Universität Bamberg (Hrsg.) (2025b). *HAWKI. GPT für die Hochschule*. URL: <https://hawki.its.uni-bamberg.de/login.php> (Stand 10.06.25).
- Otto-Friedrich Universität Bamberg (Hrsg.) (2025c). *Künstliche Intelligenz an der Universität Bamberg*. URL: <https://www.uni-bamberg.de/cio/ki/> (Stand: 10.06.25).